

**BAEDEKER**

**S**

**SCHWEDEN**



# WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment in Schweden möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Wenn 10 000 Kraniche auf dem Weg von Südeuropa nach Norden am Hornborgas-See zum Tanz bitten, bieten sie ein unvergleichliches Spektakel. Die Männchen bezirzen die Damen ihrer Wahl mit weit ausgebreiteten Flügeln, drehen Pirouetten und trompeten ihre Werbungsrufe in den Himmel. ... Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



*Rainer Eisenschmid, Chefredakteur Baedeker*

◀ *Nicht ganz kunterbunt, auch kein Äffchen und kein Pferd – aber ein Fahrrad vor dem schwedenroten Häuschen garantiert tollen Urlaub.*

# KARL BAEDEKER ERFINDET DEN REISEFÜHRER

Vor bald 200 Jahren begann in Koblenz eine einmalige Erfolgsgeschichte: Karl Baedeker erfand den Reiseführer. Sein Name ist seither zum Synonym für Reiseführer geworden.

Reisen hieß damals Aufbruch in die Fremde, mit vielen Fragen: Wie komme ich dorthin? Wo kann ich schlafen? Was soll ich mir anschauen? Karl Baedeker hatte die Antworten: ein **»Handbuch für Reisende, die sich leicht und schnell zurechtfinden wollen«**.

Reisen heute bedeutet aber noch mehr: Begegnen, Erfahren,erspüren, und das Erlebte mit Freunden teilen. Die schönsten Momente für Ihre Reise finden Sie im Baedeker.

**Baedeker.**  
**Das Original seit 1827.**



## LEGENDE

- ★★ Baedekers Top-Ziele  
● Weitere Ziele A-Z

200 km

© BAEDEKER

**Jokkmokk**  
Im Aitte-Museum  
Einblicke in Traditionen  
und Mythen der Samen  
S. 135

**Sarek-Nationalpark**  
Abenteurer in der letzten  
Wildnis Europas  
S. 139

## Norskehavet

**Kungliga slottet**  
Wachablösung und  
königlicher Pomp S. 249

**Nationalmuseet**  
Exquisite schöne Künste in neuem Licht  
S. 263

**Vasamuseet**  
Die schwedische »Titanic« - im Museum! S. 274

**Skansen**  
Mitmach-Tagestour durch ganz Schweden S. 276

**Drottningholms slott**  
Dampferfahrt zum »Versailles des  
Nordens« S. 280

**Stockholms Skärgård**  
Natur, Kultur und Abenteuer  
in der Inselwelt vor  
Stockholm  
S. 283

**Marstrand**  
Holzhäuseridyll  
mit Festung S. 59

**Welterbe**  
»Hällristningar«  
Rätselhafte Fels-  
ritzungen aus der  
Bronzezeit  
S. 64

**Kung-  
sportsavneny**  
Göteborgs Pracht-  
promenade mit  
Szene-Touch S. 81

**Göta Kanal**  
Beschauliche Touren an  
und auf der Nord-  
Ostsee-Verbindung  
S. 91

**Glasriket**  
Glaskunst in  
den Wäldern  
Smålands  
S. 345

**Domkyrka**  
Älteste und  
bedeutendste  
Kirche  
Schwedens  
S. 187

**Höga  
Kusten**  
Fantastische Küste  
plus schwedische  
Golden Gate  
Bridge  
S. 118

## North Sea





BAEDEKER

S

SCHWEDEN

»

Das ist ein merkwürdiges Land, das wir haben. Wohin ich auch komme, überall gibt es etwas, wovon die Menschen leben können.

«

Aus »Nils Holgersson« von Selma Lagerlöf

baedeker.com



### DAS IST SCHWEDEN

- 8 Die Magie des Lichts
  - 13 Auf großem Fuß ins Moor
  - 17 Das schwedische Glasreich
  - 20 Nils Holgerssons Reise
  - 25 Immer langsam voran
- 

### TOUREN

- 30 Unterwegs in Schweden
  - 33 Zur Badewanne Schwedens
  - 36 Nach Stockholm und Gotland
  - 38 Rund um den Mälarsee
  - 40 Die große Nordlandfahrt
- 

### ZIELE VON A BIS Z

- 46 ★ Ängelholm
- 51 Bergslagen
- 55 ★★ Bohuslän
- 66 ● Botschaften aus der Vorzeit

### LEGENDE

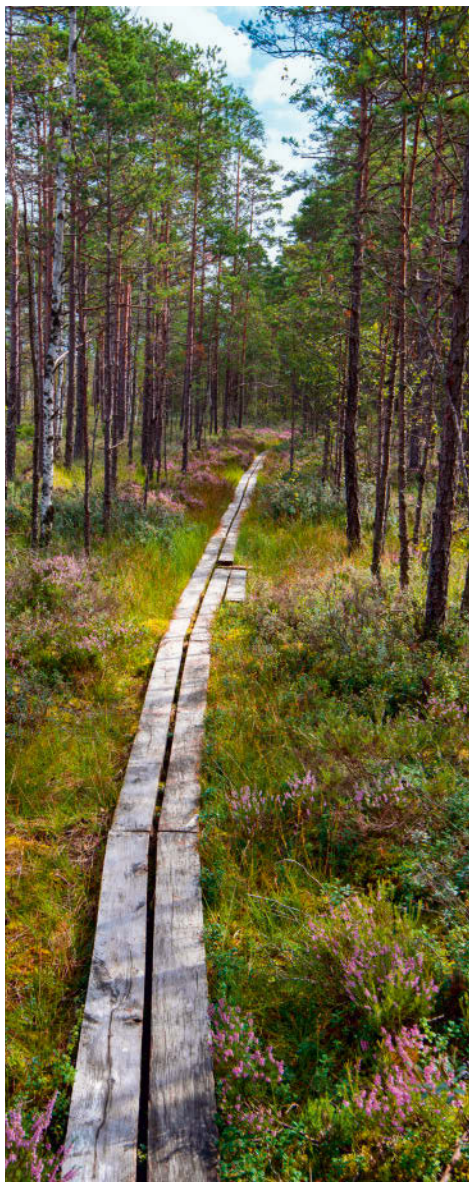
---

#### Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D
- 

#### Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Reiseziele
  - ★ Herausragende Reiseziele
- 







- 68 ★★ Falun
- 73 ★ Gävle
- 77 ★★ Göteborg
- 94 ★★ Gotland
- 104 ● Große Werke für kleine Leute
- 107 Halmstad
- 111 Härjedalen
- 115 ★★ Härnösand
- 120 ★ Helsingborg
- 126 Hudiksvall
- 130 ★★ Inlandsvägen
- 136 ● Ein ganz besonderes Schauspiel
- 143 ★ Jämtland
- 147 ★★ Kalmar
- 152 ★ Karlskrona
- 158 ★★ Kiruna
- 160 ● Trommel, Ren und Internet
- 166 ● Auf dem Königspfad
- 169 ★ Kristianstad
- 174 ★ Landskrona
- 177 ★ Linköping
- 181 ★★ Luleå
- 186 ★★ Lund
- 188 ● Schwedens bedeutendste Kirche
- 194 ★★ Mälarsee
- 196 ● Schwedische Romantik
- 203 ★ Malmö
- 206 ● Technisches Meisterwerk
- 213 ★ Norrköping
- 217 ★ Öland
- 226 ★ Örebro
- 231 ★ Östersund
- 234 Siljansee
- 243 ★ Skellefteå
- 246 ★★ Stockholm
- 270 ● Museum rund ums Schiff
- 285 Sundsvall
- 288 Trelleborg
- 295 Umeå
- 294 ● Relikte der Wikinger
- 298 ★★ Uppsala
- 306 ★ Vänernsee
- 314 ● Der Zug der Kraniche
- 320 ★ Varberg

- 325 ★ Västerås
- 330 Västervik
- 336 ★ Vättersee
- 345 ★★ Växjö
- 350 ★★ Ystad

## HINTERGRUND

- 360 Das Land und seine Menschen
- 366 ● Der König der Wälder
- 372 ● Aurora Borealis
- 376 ● Schweden auf einen Blick
- 381 Geschichte
- 390 Kunstgeschichte
- 395 Interessante Menschen
- 402 ● Nobelpreis

## ERLEBEN & GENIESSEN

- 408 Bewegen und Entspannen
- 413 Essen und Trinken
- 416 ● Typische Gerichte
- 418 Feiern
- 422 Shoppen
- 423 Übernachten

## PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- 428 Kurz und bündig
- 429 Anreise · Reiseplanung
- 431 Auskunft
- 432 Etikette
- 433 Gesundheit
- 434 Lesetipps
- 435 Preise · Vergünstigungen
- 435 Reisezeit
- 436 Sprache
- 441 Telekommunikation · Post
- 442 Verkehr

## ANHANG

- 444 Register
- 450 Bildnachweis
- 451 Verzeichnis der Karten und Grafiken
- 453 Impressum

## PREISKATEGORIEN

### Restaurants

- Preiskategorien  
für ein Hauptgericht
- €€€€ über 350 SEK
  - €€€ 200 – 350 SEK
  - €€ 130 – 200 SEK
  - € bis 130 SEK

### Hotels

- Preiskategorien  
für ein Doppelzimmer
- €€€€ über 1500 SEK
  - €€€ 1000 – 1500 SEK
  - €€ 500 – 1000 SEK
  - € bis 500 SEK





## MAGISCHE MOMENTE

- 65** Fenster in die Frühgeschichte
- 80** Farbenspiel
- 114** Braunbären-Safari
- 142** Wie ein Vogel
- 159** Coole Nächte
- 168** Spektakulärer Himmelszauber
- 224** Wo steckt der Troll?
- 258** Über Stockholms Dächern
- 312** Tanz der Kraniche

Der Tanz der Kraniche ist ein unvergleichliches Schauspiel.



## ÜBERRASCHENDEN

- 88** **6 x Gute Laune**  
Das hebt die Stimmung!
- 162** **6 x Unterschätzt**  
Genau hinsehen, nicht daran vorbeigehen, einfach probieren!
- 204** **6 x Typisch**  
Dafür fährt man nach Schweden!
- 281** **6 x Durchatmen**  
Entspannen, wohlfühlen, runterkommen
- 353** **6 x Erstaunliches**  
Hätten Sie das gewusst?



# D DAS IST ...

---

## *Schweden*

Die großen Themen rund um das Land  
der Mitternachtssonne.  
Lassen Sie sich inspirieren!

Die Moltebeeren sind gepflückt. Feierabend. ▶



# DIE MAGIE DES LICHTS

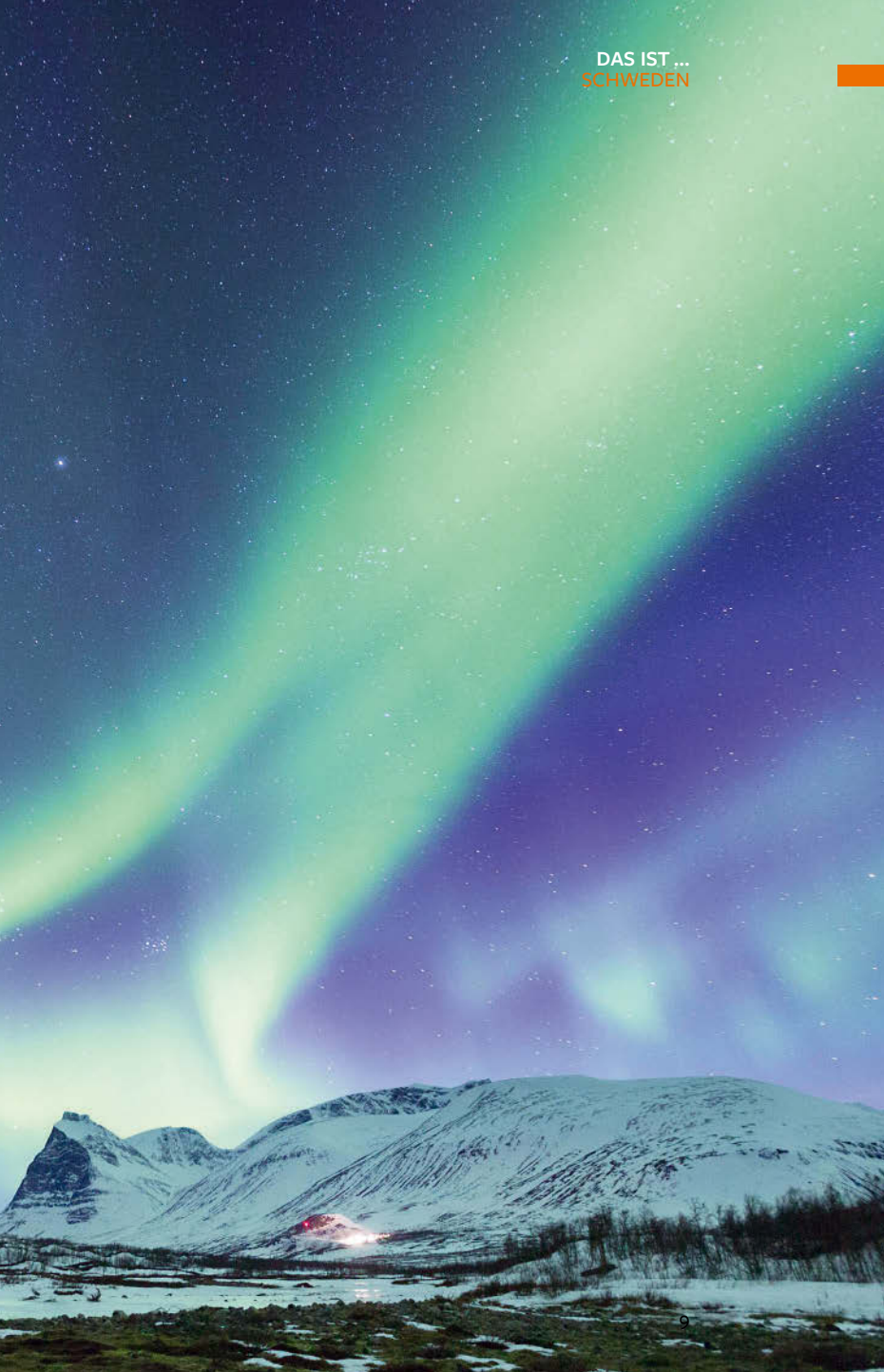
Manchen rauben die hellen Sommernächte im Norden den Schlaf, andere werden geradezu süchtig nach der Mitternachts-sonne. Wenn es nach dem Sommer nachts wieder dunkel wird, kommt die Zeit der Polarlichter, die den Nachthimmel mit farbigen Lichtschleiern überziehen.

Drama am Himmel – Polarlichter in  
Schwedisch-Lappland ►





DAS IST ...  
SCHWEDEN





Wolkenglühen und Wasserspiegelung – Mittsommernacht am Ångermanälven

**JE** weiter man im Sommer nach Norden fährt, desto kürzer werden die Nächte – bis man die magische Linie des Polarkreises auf  $66,5^\circ$  nördlicher Breite erreicht und ins Reich der **Mit-ternachtssonne** eintaucht. Am Polarkreis geht die Sonne allerdings nur einen einzigen Tag lang, nämlich zur Sommersonnenwende, nicht unter. In Kiruna scheint die Mitternachtssonne von Ende Mai bis Mitte Juli.

Für die Menschen im hohen Norden ist diese lange Lichtdusche die beste Kur gegen Winterdepressionen und der gerechte Ausgleich für die **Polarnacht**. Wer jedoch nur kurze Zeit im Norden verbringt, dem können die hellen Nächte den Schlaf rauben. In dem 2002 in Alaska gedrehten Thriller »Insomnia« leidet Al Pacino sehr überzeugend unter

dieser Schlaflosigkeit. Andererseits ergeben sich ungeahnte Freiheiten, wenn Tag und Nacht keine Bedeutung mehr haben. So ist es ganz normal, sich um Mitternacht ins Auto zu setzen und ziellos umherzufahren oder erst spät-abends zu einer Wanderung aufzubrechen. Auch die spontane Verabredung zu einem Picknick am Strand mitten in der Nacht ist etwas Selbstverständliches. Der Reiz dieser hellen Nächte liegt in den **Lichtstimmungen** – wenn die Sonne stundenlang kurz über dem Horizont verharret, taucht sie die Landschaft oft in ein magisches Licht. Die skandinavischen Länder und Island streiten sich schon lange darum, wo man **Polarlichter** am besten beobachten kann. Zu den Favoriten zählen **Kiruna** und der **Abisko-Nationalpark**, denn

## ABSCHLAG UM MITTERNACHT

Die Mitternachtssonne kann man überall genießen, aber wie wäre es mit einer Golfpartie in Björkliden 250 km nördlich des Polarkreises? Immerhin wurde der Platz schon zu den 100 schönsten Golfplätzen der Welt gewählt, neben der großartigen Natur hat das magische Licht der Mitternachtssonne sicherlich dazu beigetragen (Anfang Juli–Mitte Sept. rund um die Uhr geöffnet, 18 Loch, Greenfee 250 SEK, [www.bjorkliden.com](http://www.bjorkliden.com)).

dort regnet es relativ selten und der Himmel ist oft wolkenlos. Deshalb wurde der Gipfel des 900 m hohen Berges **Nuoja** für die Aurora Sky Station zur Beobachtung des Himmelsphänomens ausgewählt.

## Lichtertanz am Himmel

Für alle Bewohner des hohen Nordens war der leuchtende Nachthimmel immer mit Aberglauben, Angst und Ehrfurcht verbunden, denn mit irdischen Maßstäben waren Polarlichter lange nicht zu erklären. Die meist grünen, aber manchmal auch blauen oder roten **Lichtschleier** wabern lautlos über den Himmel, verändern ständig ihre Form. Stundenlang können Strahlen, Draperien, Bögen, Wolken und Wirbel über den Himmel tanzen, um dann ganz plötzlich wieder zu verschwinden oder aber auch in einer **Aurora** zu kulminieren,

die wie eine Krone aussieht, in die man von unten hineinschaut.

Im Mittelalter galt das Polarlicht, ebenso wie das Erscheinen eines Kometen, als Zeichen für bevorstehende Nöte wie Krieg, Hunger und Seuchen. In der **nor-dischen Mythologie** wird es auch als Tanz der Jungfrauen und Walküren, als Kampf der Götter und Geister und als Botschaft gefallener Krieger an die Lebenden gedeutet. Heute weiß man, dass die Lichter am Nachthimmel auf einer Wechselwirkung des Sonnenwindes mit dem Erdmagnetfeld beruhen. Der Sonnenwind prallt auf das Magnetfeld der Erde, staucht es zusammen und bewegt sich entlang der magnetischen Feldlinien zu den magnetischen Polen. Dabei dringen seine Partikel in die oberste Schicht der Erdatmosphäre ein, wo sie auf Sauerstoff- oder Stickstoffmoleküle treffen. Dadurch wird ein Teil ihrer Bewegungsenergie in Licht umgewandelt (► Baedeker Wissen, S. 372).

Zum Mittsommerfest schmücken Mädchen und Frauen ihre Haare mit Blumenkränzen.





DAS IST ...  
SCHWEDEN





# AUF GROSSEM FUSS INS MOOR

Schweden gehört zu den moorreichsten Ländern Europas, große Teile des Sumpflands sind für Besucher erschlossen. Ein Highlight ist der Store-Mosse-Nationalpark in Småland, der Hochmoore, Niedermoore, Seen und Wälder zu bieten hat. Auf geführten Touren dringt man hier – in Schneeschuhen! – in Gebiete vor, die sonst nicht zu erreichen sind.

◀ Am Ende des Bohlenwegs helfen die Schneeschuhe weiter.

**AN** einem schönen Sommertag trifft sich die kleine Gruppe auf einem Waldparkplatz am Rand des Store-Mosse-Nationalparks zu einer **Moorwanderung unter fachkundiger Leitung**. Als Erstes bekommt jeder ein Fernglas, eine Lupe – und ein Paar Schneeschuhe. Die breiten Geräte noch in der Hand, geht es in den hügeligen Kiefernwald. Eine Mitarbeiterin des Naturums erklärt auf dem Weg den Unterschied zwischen Blaubeeren, Preiselbeeren und Krähenbeeren, zeigt Pilze, Libellen und Käfer. Entstanden ist Store Mosse gegen Ende der letzten Eiszeit. Als Erste besiedelten Gräser, Kräuter und Flechten das eisfreie Land. Tausende Jahre später wurde das Klima mild und feucht, die Sandheide versumpfte und die ersten Torfmoose entstanden. Stetig wuchs der Moorboden in die Höhe, bis der Wasserstand sank und die Pflanzen den

Trompetenförmig ragen diese aus Totholz entstandenen Flechten auf.



Kontakt zum Grundwasser verloren – aus dem Niedermoor wurde ein Hochmoor. Heute besteht der **Nationalpark aus mehreren Hoch- und Niedermoo- ren**, die von Sanddünen getrennt sind. Am Ufer des Svartgölen-Sees endet der Bohlenweg an einem schönen Picknickplatz. Ab hier kommen die **Schneeschuhe** zum Einsatz. Noch etwas zögerlich springt einer nach dem anderen auf den feuchten, federnden Moosboden und ist überrascht, kaum einzusinken. Anfangs ist das Gehen mit den XXL-Füßen ungewohnt, doch wenn man breitbeinig läuft und bei jedem Schritt das Knie etwas höher hebt, klappt es ganz gut.

## Auf Bulten und Schlenken

Auf der weiten Moorfläche haben es Pflanzen schwer, denn die Böden sind sehr nährstoffarm, nur Spezialisten können sich hier halten. Auf den höchsten **Bulten** wachsen Heide, Glockenheide und Zwergbirke auf dem braunen und roten Untergrund des **Torfmooses**. Auf den niedrigeren Bulten können sich nur Torfmoose halten; nur hin und wieder findet man auch Moosbeeren und Wollgras. Früher wurde im Store Mosse Torf abgebaut, wovon heute aber kaum noch etwas zu sehen ist. In den mäßig nassen Schlenken wachsen gelbgrüne und grüne Torfmoose sowie der fleischfressende Sonnentau. Er kann sich dank seiner klebrigen Blätter, die Verdauungsenzyme ausscheiden, einen Teil seiner Nährstoffe auch aus kleinen Insekten beschaffen. Die richtig nassen Schlenken hingegen bieten höheren Pflanzen kaum eine Nahrungsgrundlage. Die **Krüppelkiefern** auf dem Moor werden wegen des Nährstoffmangels zwar nur wenige Meter hoch, können aber trotzdem einige hundert Jahre alt sein.



Eines der Hochmoore im Store-Mosse-Nationalpark – bei gutem Wanderwetter!

Nach dem Bad im tiefschwarzen Wasser eines **Moorsees** und einem Picknick geht es zurück zum Ausgangspunkt. Am Ende der Tour ist dank der Schneeschuhe zwar keiner im Morast versunken, aber alle sind durchnässt

und riechen noch tagelang nach Moor. Denn bei jedem Schritt bleibt Wasser an den Schneeschuhen hängen, das die gesamte Hinterseite durchnässt; an diesem sonnigen, warmen Sommertag stört dies aber niemanden.



## MOORERLEBNIS HAUTNAH

Weite Moorflächen, Sümpfe, Wälder und Heiden ... Teils auf schwankenden Bohlen führen die markierten Wege im Store-Mosse-Nationalpark (► Naturum, S. 350), z. B. die Lilla-Lövö-Runde (6 km), der Kittlakull-Lövö-Weg (12 km, einfache Strecke) und der Kävsjö-Rundweg (14 km), durch die imposante Moorlandschaft; mehrere Türme laden zur Vogelbeobachtung ein. Wer länger bleiben will, mietet eine der einfachen Übernachtungsmöglichkeiten. (Visit Värnamo, Tel. 037 01 88 99, [www.visitvarnamo.se](http://www.visitvarnamo.se))



DAS IST ...  
SCHWEDEN





# DAS SCHWE- DISCHE GLAS- REICH

Versteckt in den Wäldern Smålands liegt zwischen Växjö und Kalmar das Glasreich. Heute laden die Manufakturen hier – jede mit eigenem Profil und besonderer Atmosphäre – zum Zuschauen ein, wie aus glühender Glasmasse wundervolle Objekte entstehen.

◀ Die Tranjö-Hütte ist eine der kleinsten im Glasreich

**DIE** lange Tradition der Glasherstellung in Schweden geht auf **König Wasa** zurück. An seinem Hof war es üblich, Gelage mit Scherben zu beenden; doch war es immer kostbares venezianisches Glas, das zu Bruch ging. Schließlich war es Geldmangel, der den König auf die Idee brachte, Glasbläser nach Schweden zu holen statt laufend neue Gläser aus Venetien kommen zu lassen.

Die **erste Glashütte** wurde 1742 von Anders Koskull und Georg Bogislaus Stael gegründet. Den Namen »Kosta« setzten sie aus den ersten drei Buchstaben ihrer Nachnamen zusammen. Anfangs stellten sie hauptsächlich profane Gebrauchsgegenstände aus Glas her, mit der Zeit wurden die Produkte aber immer kunstvoller.

Als die smäländischen Eisenhütten Ende des 19. Jh.s schließen mussten, begann die große Zeit der Glashütten.

Mit der Glasschere wird das überflüssige Glas abgeschnitten.



Wichtige Voraussetzungen für den Aufschwung der Glasbläserei waren die Wälder zwischen **Växjö** und **Kalmar**, aus denen genügend Brennholz für die Öfen gewonnen wurde; die Flüsse lieferten dazu die Energie für die Schleifereien und an Arbeitskräften war auch kein Mangel.

## **| Kunst und Lebensart**

Manche Werke smäländischer Glasbläser haben mittlerweile große Anerkennung gefunden und sind in den Museen der Welt, in New York, London oder Stockholm, zu sehen. Aus Småland stammen die Gläser, mit denen die Gäste bei der Nobelpreisverleihung im Blauen Saal des Stockholmer Rathauses den Gewinnern zuprosten.

Etwas Besonderes sind die **gläsernen Trompeten**, die in der Glasfabrik Kosta Boda hergestellt wurden. Die Idee, Fanfaren und Nationalhymnen mit diesen ungewöhnlichen Instrumenten zu spielen, kam dem legendären Glasbläsermeister Bengt Heintze in den 1960er-Jahren. Nach vielen Experimenten am Ofen wurde die gläserne Trompete erstmals 1962 bei der Einweihung des Glasmuseums in Växjö gespielt.

Schon immer waren die Glashütten das Zentrum des Dorflebens. Nach getaner Arbeit traf man sich vor den noch warmen Öfen, um an langen Tafeln mitten im Raum den Abend bei einem gemeinsamen Essen, dem **Hytt sill**, ausklingen zu lassen. Die Tradition der **Hytt sill-Abende** wird bis heute fortgeführt, allerdings hauptsächlich für Besucher.

Im Kosta Boda Art Hotel durften sich Glas-künstler nach Herzenslust austoben.



DAS IST ...  
SCHWEDEN

## ALTE SMÅLÄNDISCHE TRADITION

Heringe, Kartoffeln und Speck, im Glasofen gegart, dazu eine Portion Isterband, småländische Griebenwurst – das ist die kulinarische Seite der Hyttsill-Abende, die Gäste in den småländischen Glashütten erleben können. Dazu gibt's wie früher Musik, Gesang und Hochprozentiges. (Infos zu allen Glashütten: [www.glasriket.se](http://www.glasriket.se); Öffnungszeiten: [www.glasriket.se/oppettider](http://www.glasriket.se/oppettider))





# NILS HOL- GERS- SONS REISE

»Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen« von Selma Lagerlöf ist ein märchenhafter Roman, der das Land und seine Menschen beschreibt, viele Sagenmotive aufgreift, der Autorin den Literaturnobelpreis einbrachte und uns als fantastischer Reisebegleiter dient.

Hier entstand Weltliteratur: Blick in Selma Lagerlöfs Arbeitszimmer auf Gut Mårbacka an den Frykenseen. ►







**NILS** Holgersson, ein Lausebengel aus dem kleinen Dorf Vammenhög in Skåne, hat nur Unsinn im Kopf. Als Strafe für seine Streiche wird er von einem Wichtelmännchen auf Fingergröße geschrumpft. Fortan versteht er zwar die Sprache der Tiere, aber von der Welt der Menschen ist er ausgeschlossen. Also schließt er sich auf dem Rücken des zahmen Gänserichs Martin den Wildgänsen auf ihrem Flug nach Norden an. Unter der Führung der Leitgans Akka von Kebnekaise beginnt er seine **fantastische Reise**. Zuerst fliegen die Wildgänse kreuz und quer durch Schonen, um Nils einen Blick aus der Vogelperspektive auf seine Heimat zu ermöglichen. Dann führt der Flug über Blekinge nach Öland, Gotland und Småland. Für die eigenartige småländische Landschaft hat Selma Lagerlöf eine verblüffende Erklärung: Es ist das Ergebnis des nicht ganz gelungenen ersten Versuchs von Petrus, Gott bei der Erschaffung der Welt zu helfen.

## ! Märchenhafte Schwedentour

Der kleine Nils Holgersson erzählt etwas von der **Eigenart jeder Landschaft**, auch von den **Sagen und Märchen**, die sich die Menschen seit Jahrhunderten erzählen. Kein Teil Schwedens wird ausgelassen, auch wenn die Wildgänse dafür Umwege fliegen müssen. Sein Weg nach Norden führt ihn überwiegend an der Ostseeküste entlang. Im Herbst machen sich die Wildgänse auf den Rückweg, diesmal geht der Flug durchs Landesinnere, über die Gebirge von Jämtland und Härjedalen bis zur Westküste. Auf der Suche nach Spuren der Nobelpreisträgerin kommt man unweigerlich nach **Rottneros** und **Mårbacka**. Das



Selma Lagerlöfs Ekeby: das Herrenhaus in Rottneros

Herrenhaus Mårbacka ist heute ein Museum, in dem auch die ausgestopfte Wildgans, ein Geschenk von Schulkindern aus Schonen, auf einem Regal ihren Platz gefunden hat. Hier wurde Selma Lagerlöf geboren, hier hat sie lange Jahre gelebt und gearbeitet. Das ganze Anwesen sieht heute noch so aus wie in ihrem Todesjahr 1940.

Nur wenige Kilometer von Mårbacka entfernt liegt Rottneros mit seinem Herrenhaus und dem Skulpturenpark. Der frühere Besitzer Svante Pahlsson ließ das Anwesen nach einem Brand im



Nils Holgersson auf der Wildgans darf im Rottneros-Skulpturenpark nicht fehlen.



## AUF DEN SPUREN EINER LITERATIN

Wie der kleine Nils Schweden auf dem Rücken einer Gans erkunden? Das geht natürlich nicht. Aber sich in die Welt von deren Schöpferin hineinfühlen – das ist möglich. Auf Gut Märbacka (► S. 318), wo Selma Lagerlöf lebte und arbeitete, und in Rottneros (► S. 318), wo u.a. ein Herrenhaus gemäß ihrer literarischen Skizze umgestaltet wurde. Hier lassen sich Lagerlöfs Welt – und manches typisch Schwedische – erspüren.

Jahr 1929 völlig neu gestalten, es sollte eine perfekte Kopie des »Ekeby« in Selma Lagerlöfs »Gösta Berlings Saga« werden. Für den weitläufigen Skulpturenpark wurden mit Vigeland, Sergel, Milles und Eldh bekannte skandinavische Künstler verpflichtet. Die ganze Anlage ist eine Reminiszenz an die große Dichterin, fast schon eine Liebeserklärung. Sie selbst sitzt als lebensgroße Skulptur mit Papier und Bleistift in der Hand am Ufer des Frykensees. Ihre Haltung strahlt Stärke und Selbstbewusstsein aus, dabei war sie zu Lebzeiten gar nicht begeistert, für den Künstler Arvid Backlund Modell zu sitzen. Erst nach ihrem Tod kaufte Svante Pählson die Skulptur, um ihr im Park von Rottneros einen würdigen Platz zu geben. Über den Platz am See schrieb Selma Lagerlöf: »Fryken, der See meiner Träume, an dessen Ufer ich Götter wandern gesehen habe, und aus dessen Tiefe mein Trollschloss steigt.«



DAS IST ...  
SCHWEDEN





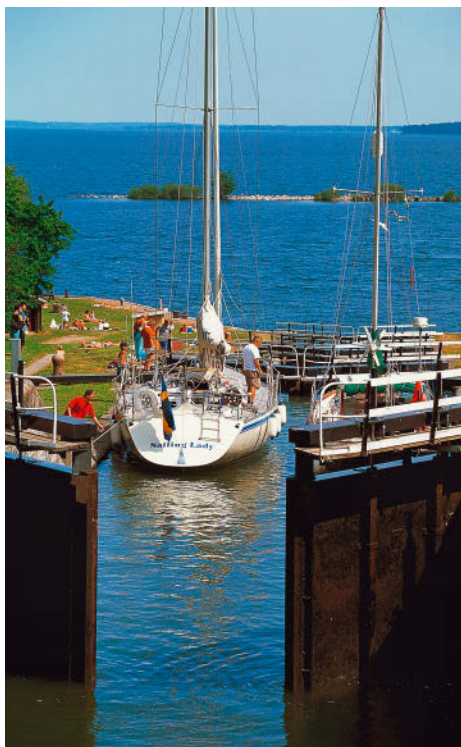
# IMMER LANG- SAM VORAN

Der nahezu 400 km lange Göta Kanal bildet zwischen Göteborg und Mem, südwestlich von Stockholm, eine Verbindung zwischen Nord- und Ostsee. Das Riesenprojekt sollte ursprünglich dem Transport von Waren dienen, um dem Wegzoll an die Dänen im Kattegatt zu entgehen. Wie so oft, kam alles ganz anders.

◀ Die vielen Schleusendurchfahrten sorgen für Abwechslung bei den Passagieren auf dem Göta Kanal.

**SCHON** Gustav Wasa hatte mit dem Gedanken gespielt, zwischen Göteborg und Stockholm eine Wasserstraße zu schaffen. Doch erst Karl XIII. nahm 1716 das Projekt in Angriff. Die Wasserfälle von Trollhättan bildeten einen der vielen Knackpunkte. Als der Schutzdamm 1755 durch Treibholz zerstört wurde, ruhte die Arbeit, bis **Freiherr Baltasar Bogislaus von Platen** 1810 erneut einen Anlauf nahm. Bis 1852 gruben und sprengten sich rund 58 000 Soldaten durch Schwedens Mitte, eine mühselige Arbeit, da der gesamte Abraum von Hand abtransportiert werden musste. Um die Arbeitsmoral zu verbessern, wurde reichlich Branntwein ausgeschrieben. **Motala** am Vättersee wurde Zentrum des Kanalbaus und **Wiege der schwedischen Maschinenbauindustrie**, da hier die Tore der Schleusen hergestellt wurden. 61,5 Kanalkilometer mit 21 Schleusen entstanden zwischen Väner- und Vättersee; zwischen Motala und der Einmündung des Kanals in die Ostsee kamen noch einmal 92,5 km und 37 Schleusen hinzu.

Nach der Eröffnung eines der größten Bauvorhaben in Schwedens Geschichte, die von Platen nicht mehr erlebte, boomte zunächst der Verkehr auf dem



Fast geschafft: nur noch diese Schleuse bis zum offenen Meer



## AKTIV AM KANAL

Wunderschöne Landschaften, Kultur und Tradition, kulinarische Höhenflüge, Bewegung und Erholung – am Göta Kanal, dem schwedischen »Bauwerk des Jahrtausends«, ist das alles zu haben. Auf dem Wasser per Passagierschiff oder selbst gesteuertem (Miet-) Boot, an den Ufern beim Wandern oder Radeln auf dem Treidelpfad. ([www.gotacanal.se](http://www.gotacanal.se)).



Genug von der Koje? Hotels mit Bootssteg stehen bereit.

Kanal wie geplant. Doch im 20. Jh. liefen Eisenbahn und Lkw dem langsamen Wasserweg den Rang ab.

## **| Luxus und Langsamkeit**

Heute ist die Fahrt auf dem Blauen Band durch Schweden eine Touristenattraktion, deren besonderer Reiz in der **Entschleunigung** liegt. Wunderbar geeignet dazu ist eine Reise mit den Veteranenschiffen »Wilhelm Tham«, »Diana« und »Juno«, die schon seit mehr als 100 Jahren auf dem Kanal unterwegs sind und für die Strecke vier bis sechs Tage benötigen. Das Leben an Bord ist geprägt von Luxus und Nostalgie und wie ein Urlaub auf der Veranda. Die Landschaft zieht im Zeitlupentempo vorbei, Schleusen und Mahlzeiten sind die Fixpunkte im Tagesablauf. Bei den Schleusenpassagen versammeln sich die Gäste an der Reling und staunen, wie der Kapitän sein Schiff zentimetergenau in die Kammern manövriert. Ist das hölzer-

ne Tor geschlossen, bleibt um das Schiff keine Handbreit Wasser mehr.

Die Fahrt von Göteborg auf dem Göta Älv nach Trollhättan am Südwestzipfel des Vänersees ist noch unspektakulär. Wegen der ersten Schleusen interessanter ist die Route durch den Trollhättekanal, die Tour über den Vänerseesee ist dann fast **wie ein Ausflug aufs Meer**, denn die Ufer verschwinden bald im Dunst des Horizonts, ehe sich der See zwischen dem Naturreservat Lurö Skärgård im Norden und den Ekenäs-Schären im Süden zu seiner Wespentaille verengt. Am Ostufer des Vänern beginnt bei Sjötorp der eigentliche Göta Kanal mit einer **Schleusentreppe**. Auf dem Weg zwischen den beiden großen Seen ziehen rote und gelbe Holzhäuser, Raps- und Getreidefelder, Bauernhöfe, kleine Dörfer, Seen und Wälder vorbei. Nach vielen Schleusenpassagen ist schließlich der höchste Punkt zwischen Vänerseesee und Vättersee erreicht, danach geht es in den gleichen kleinen Schritten die 91 m bis nach Stockholm hinab.

# T TOUREN

---

*Durchdacht, inspirierend,  
entspannt*

Mit unseren Tourenvorschlägen  
lernen Sie Schwedens beste Seiten kennen.

Startklar für die Mittsommernacht! ▶





# UNTERWEGS IN SCHWEDEN

**Der Süden** Der Süden, und ganz besonders Skåne, gilt als **Schlemmerprovinz**, denn dort, wo die Böden fruchtbarer und die Weiden saftiger sind, leben die Genießer des Landes. Hier fühlt man sich fast wie in Dänemark, wegen der goldgelben Äcker, die in der sanften Meeresbrise wogen, und der Menschen, die leicht an ihrem breiten Dialekt zu erkennen sind. Der Südzipfel hat aber noch einiges mehr zu bieten: die drittgrößte Stadt des Landes, das sympathische **Malmö**, von dem es nur ein Katzensprung hinüber ins dänische Kopenhagen ist, und eine Vielzahl schöner Strände. **Småland** ist dann schon typisch schwedisch: ein Landstrich mit viel Wald und zahllosen Seen – eine **Bilderbuchlandschaft**, die an die Romanwelt Astrid Lindgrens erinnert.

**Der Westen** Die gesamte Westküste gilt als Badewanne der Nation und erfreut sich schon seit dem 19. Jh. großer Beliebtheit. Die Küstenprovinz **Halland** profitiert von sonnigen Sommern, dann kommen die Touristen in Scharen an die **kilometerlangen Sandstrände**. Doch großes Gedränge ist hier selbst während der Hauptferienmonate Juli und August sehr selten. Mittelpunkt der Westküste ist **Göteborg**, Schwedens zweitgrößte Stadt, in Traumlage am Meer. Hier warten erstklassige Museen, ein reichhaltiges Unterhaltungsangebot und in den Restaurants fangfrische maritime Gaumenfreuden, die auch den Gourmet zufriedenstellen. Nördlich von Göteborg erstreckt sich die Küstenprovinz **Bohuslän** mit ihren pittoresken Fischerdörfern. Zwar gibt es hier weniger Sandstrände, aber auch die verwinkelten Schären bieten Wassersportlern hervorragende Reviere.

**Die Mitte** Fast ganz Mittelschweden ist von dichten Nadelwäldern bedeckt, in denen sich **unzählige Seen** verstecken. In dieser Einsamkeit haben viele Schweden ihr Ferienhaus, oft eine kleine Hütte direkt am See, fernab jeder Hektik. Rund um den **Mälarsee** zeugen zahlreiche historische Städte und prächtige Schlösser von der langen Geschichte dieser Region. **Stockholm** mit seinem einmaligen Flair lohnt zu jeder Jahreszeit einen Besuch. In Värmland bieten die Flüsse und Seen viel Abwechslung, z. B. für Kanu- oder Floßtouren. Die Provinz Dalarna ist vor allem wegen ihres wunderschön gelegenen **Siljansees** bekannt. Hier, in der Heimat des Dalapferdens, dem bekanntesten Souvenir Schwedens, haben sich schon immer Künstler und Kunsthandwerker wohl gefühlt. Nirgendwo wird Mittsommer schöner als am Siljansee gefeiert, mit Musik und

# TOUREN UNTERWEGS IN SCHWEDEN

100 km  
© BAEDEKER



## TOUREN UNTERWEGS IN SCHWEDEN

Tanz um den Maibaum und dazu einem opulenten Essen im Kreis der Familie.

**Der Norden** Nordschweden, das ist natürlich **die Weite Lapplands**, mit wild schäumenden Lachsflüssen, kristallklarer Luft und majestätischen Bergmassiven. Tagelang kann man durch diese imposante Natur wandern, ohne auf Ansiedlungen oder Straßen zu treffen. Eine erstklassige Wanderroute ist der Kungsleden, **Schwedens bekanntester Wanderweg**, der auf 450 km Länge die grandiose Bergwelt durchquert. Nicht weniger interessant ist auch ein Besuch der Hohen Küste in Medelpad und Ångermanland, die sich steil aus dem Meer erhebt. Weiter im Norden liegen Västerbotten und Norrbotten, oft als Riviera des Nordens gepriesen, was vielleicht ein wenig übertrieben wirken mag, aber hier lässt sich die Sonne doch recht häufig am Himmel blicken und heizt die flachen Küstengewässer auf angenehme Badetemperatur auf. Der Norden ist die **Heimat der Samen**, die seit Menschengedenken mit ihren Rentieren als Nomaden umhergezogen sind. Mittlerweile sind fast alle sesshaft geworden, und man muss schon genau hinschauen, um von dieser uralten Kultur noch etwas zu entdecken.

**Das richtige Verkehrsmittel** Natürlich kann man Schweden auch **mit öffentlichen Verkehrsmitteln** erkunden. Im Süden bietet das relativ dichte Eisenbahnnetz eine bequeme und mit dem Interrail-Ticket auch recht preisgünstige Möglichkeit, alle größeren Städte zu entdecken. Auch aufgrund der zahlreichen Billigflüge von verschiedenen Städten Deutschlands nach Stockholm erlebt die schwedische Hauptstadt vor allem in der wärmeren Jahreszeit einen regelrechten Besucheransturm. Im Norden ist das Eisenbahnnetz allerdings weitmaschiger. Im Sommer bietet sich die Inlandsbahn als »Sightseeing-Strecke« an, die von Mora in den hohen Norden führt. Wen es eher in die Natur und speziell nach Nordschweden zieht, dem eröffnet **der eigene Wagen** erheblich mehr Möglichkeiten. Der Zustand der Straßen ist bis hinauf nach Lappland gut und auch die kleineren Nebenstraßen sind in der Regel asphaltiert. Autobahnen und autobahnähnliche Schnellstraßen verbinden alle Zentren Südschwedens, die meisten Straßen sind ungewohnt leer und so fährt man relativ stressfrei, denn die meisten Schweden steuern ihre Autos sehr rücksichtsvoll und halten auch Geschwindigkeitsbegrenzungen penibel ein. Hin und wieder sollte man aussteigen und die Wanderschuhe anziehen, denn nur so kann man die grandiose Natur richtig erleben. **Wandermöglichkeiten** bieten sich eigentlich überall, auch Kanu- und Radtouren erfreuen sich großer Beliebtheit. In Südschweden kann man hervorragend abseits der Hauptstraßen radeln und die vielen Flüsse, Seen sowie der Götakanal eignen sich bestens für einen Urlaub auf dem Wasser.



# ZUR BADEWANNE SCHWEDENS

Länge der Tour: 513 km | Start und Ziel: Trelleborg, Strömstad  
Dauer: ca. 6 Tage

*Von Trelleborg bis ganz hinauf zur norwegischen Grenze ist das Badevergnügen grenzenlos. Ob Sandstrände oder Schärenküste, hier findet jeder das passende Fleckchen. Die Küste ist nicht zersiedelt und frei von Hochhäusern und Bettenburgen. Göteborg, Lund und Malmö zählen zu den kulturellen Highlights der Strecke.*

Tour 1

Ausgangspunkt der Tour ist **1 Trelleborg**, der südlichste Fährhafen Schwedens. Dieser ist für die meisten nur Durchgangsstation. Doch etwas Zeit sollte man sich nehmen und einen Blick auf die Palmen an der Hauptstraße werfen, danach dem Stortorget – dem Zentrum der kleinen Altstadt – einen Besuch abstatten und schließlich noch die

Palmen  
und Meer

Interaktiv geht es in Malmö's Technik- und Seefahrtsmuseum durch die Epochen der politischen und der Seefahrtsgeschichte.





rekonstruierte Wikingerburg »Trelleborg« anschauen. Auf dem Weg nach ② ★ **Malmö** bietet sich ein Abstecher nach Skanör und Falsterbo an, denn die Halbinsel zählt dank ihrer Sandstrände zu den beliebtesten Badeorten. Malmö besitzt eine sehenswerte Altstadt. Im Sommer kann man in einem der zahlreichen Freiluftrestaurants und auf einer Stadtrundfahrt durch die Kanäle das Flair der Stadt genießen oder die Museen in der Festung besuchen.

Die nächste Station ist die Universitätsstadt ③ ★ ★ **Lund**. Ihre größte Sehenswürdigkeit ist der stattliche Dom. Von Lund führt die Straße am Öresund entlang weiter in Richtung Norden nach ④ ★ **Helsingborg**, das an der engsten Stelle des Sundes gegenüber dem dänischen Helsingør liegt und seit jeher ein wichtiger Fährhafen ist. Dies hat sich auch nicht durch den Bau der Öresundbrücke geändert. Helsingborg hat zwar nur eine kleine, aber durchaus sehenswerte Altstadt. Das nahe Schloss Sofiero ist ebenfalls einen Besuch wert. Auf der E 6 und E 20, die als Autobahnen ausgebaut sind, gelangt man schnell nach ⑤ ★ **Ängelholm**, das zwischen den Halbinseln Kullen und Bjäre liegt. Ängelholm bildet den Anfang einer ganzen Kette von bekannten Badeorten, die sich die gesamte Westküste entlangziehen. Unterwegs nach ⑥ **Halmstad** lohnt noch ein Stopp in Melbystrand an der sanft geschwungenen Laholmsbukta, die wegen ihres langen Sandstrandes berühmt ist. Halmstad, ⑦ ★ **Falkenberg** und ⑧ ★ **Varberg** sind nette Kleinstädte und der langen Sandstrände wegen sehr beliebt. Der schönste ist übrigens der Tylösand in der Nähe von Halmstad.

Vom Dom an  
den Strand

Über Kungsbacka führt die Autobahn direkt nach ⑨ ★ ★ **Göteborg**, der zweitgrößten Stadt Schwedens mit dem größten Hafen des Landes. Göteborg ist eine äußerst lebendige Stadt mit einem reichhaltigen kulturellen Angebot und guten Restaurants und lohnt also einen längeren Aufenthalt. Auch der Abstecher ins nur 20 km nördlich gelegene Marstrand ist reizvoll, denn nirgendwo sonst findet man solch kunstvoll verzierte Holzhäuser. Nördlich von Göteborg erstreckt sich die Landschaft Bohuslän. Auf dem Weg nach ⑩ **Uddevalla** gibt es keine größeren Sandstrände mehr, aber die stark zergliederte Küste mit den vielen Schären ist nicht minder attraktiv. Besonders diejenigen, die dieses Labyrinth mit dem Boot erkunden, werden von der Schärenküste begeistert sein. Mit dem Auto kann man einen Abstecher zu kleinen Küstenorten wie Smögen oder Fjällbacka einplanen, bevor man nach ⑪ ★ ★ **Tanumshede** kommt, in dessen Nähe zahlreiche Felsritzungen aus der Bronzezeit zu bewundern sind. ⑫ **Strömstad** ist die letzte schwedische Stadt vor der norwegischen Grenze und wurde wegen seiner Heilquelle schon 1784 (und zehn Jahre nach Gustafsberg) zweiter Kur- und Badeort an der schwedischen Westküste.

Schären-  
küste von  
Bohuslän

# NACH STOCKHOLM UND GOTLAND

Länge der Tour: 1093 km | Start und Ziel: Malmö | Dauer: ca. 10 Tage

**Tour 2** *Diese Rundtour beginnt tief im Süden, in Schonen. Anfangs führt sie durch fruchtbares Ackerland, in Småland, dem Land der Seen und Wälder, sieht es dann hingegen typisch schwedisch aus. Danach geht es am Vättersee entlang in die Hauptstadt Stockholm. Sehr entspannend: die mehrstündige Fahrt mit der Fähre auf die Sonneninsel Gotland.*

## Auftakt in Schonen

Seit der Eröffnung der Brücke über den Öresund im Jahr 2000 sind das schwedische ① ★ **Malmö** und die dänische Hauptstadt Kopenhagen noch ein gutes Stück näher zusammengerückt. Und dennoch ist Malmö eine beschauliche Stadt geblieben, mit sehenswerten historischen Bauten, einigen interessanten Museen und gemütlichen Restaurants und Kneipen. Von hier sind es nur wenige Kilometer bis zur alten Universitätsstadt ② ★ ★ **Lund**, deren größte Sehenswürdigkeit der imposante Dom ist. Von Lund folgt man der E 22 anfangs in nordöstlicher Richtung, bis links die Str. 23 abzweigt, die zwischen den Seen Västra Ringsjön und Östra Ringsjön verläuft.

## Am Vättersee

Über Höör gelangt man nach ③ **Hässleholm** mit der Tykarpsgrottan und folgt ab jetzt der Str. 117, die bei Markaryd auf die E 4 trifft. Durch das wald- und seenreiche Småland führt die Straße schnurgerade in Richtung Norden. Bei dem kleinen Ort Ljungby kann man entweder einen Abstecher nach Westen zum See Bolmen machen, dessen Ufer nur dünn besiedelt sind, oder man biegt in Richtung Växjö ab, das die westliche Grenze des Glasreiches bildet. Wieder zurück auf der E 4 erreicht man schließlich ④ **Jönköping** am südlichen Ende des Vättersees. Seit Mitte des 19. Jh.s war die Stadt einer der wichtigsten Streichholzproduzenten weltweit, heute erinnert das sehenswerte Tändsticksmuseum an diese Zeit. Von Jönköping folgt man der E 4, die am Ostufer des ⑤ ★ **Vättersees** verläuft, weiter in Richtung Norden. In Gränna sollte man das Markenzeichen der Stadt, die rot-weißen Pfefferminzstangen, die »Polkagrisar«, probieren und einen Abstecher zur Insel Visingö machen, der größten Insel im Vättersee. Bis Ödeshög führt die Straße noch am Seeufer entlang, biegt dort nach Linköping ab, dessen größte Sehenswürdigkeit das Freilichtmuseum Gamla Linköping ist, und erreicht schließlich ⑥ ★ **Norrköping**. Von hier ist es nicht mehr weit bis zur Hauptstadt ⑦ ★ ★ **Stockholm**, die natürlich einen längeren Aufenthalt wert ist.



# TOUREN NACH STOCKHOLM UND GOTLAND



## TOUREN RUND UM DEN MÄLARSEE

### Stippvisite auf Gotland

Nach dem Besuch von Stockholm fährt man bis **8 Nynäshamn** und besteigt die Fähre nach **9 ★★ Visby**, der Hauptstadt Gotlands, die mit einer fast vollständig erhaltenen mittelalterlichen Stadtmauer beeindruckt. Gotland ist eine Sonneninsel inmitten der Ostsee mit fast mediterranem Flair. Die Westküste Gotlands ist überwiegend von Kalksteinklippen geprägt, die Ostküste dagegen ist flacher, hier dominieren die Sandstrände. Neben dem mittelalterlichen Visby sind die sogenannten Raukar, bizarr erodierte Kalksteinnadeln, Gotlands größte Sehenswürdigkeit. Mit der Fähre verlässt man Gotland wieder, landet in **10 Oskarshamn** und folgt der Küstenstraße bis nach **11 ★★ Kalmar**, dessen wuchtiges Renaissanceschloss schon von Weitem auszumachen ist. Die nächste sehenswerte Stadt an der Ostküste ist **12 ★★ Karlskrona**, das auf eine 300-jährige Geschichte als Flottenhauptquartier zurückblickt. **13 ★★ Ystad** liegt schon an der Südküste Schonens, ein kleines Städtchen mit alten Fachwerkhäusern, engen Gassen und verwinkelten Innenhöfen. In der Umgebung gibt es auch einige schöne Strände, berühmt wurde der Ort aber durch Henning Mankells Kriminalromane, in denen Kommissar Wallander so manchen Mord in der Gegend von Ystad aufzuklären hat. Von Ystad gelangt man entweder auf der E 65 zurück zum Ausgangspunkt Malmö oder man fährt entlang der sehenswerten Küste über Smygehamn und Trelleborg nach Malmö.

## RUND UM DEN MÄLARSEE

---

Länge der Tour: 317 km | Start und Ziel: Stockholm

Dauer: ca. 3 Tage

---

**Tour 3** *Früher war der Mälarsee eine Bucht der Ostsee, erst die Landhebung machte ihn zum drittgrößten See Schwedens, heute ein Labyrinth aus Inseln, Halbinseln, Buchten und Landzungen. Historische Städte und prächtige Schlösser an seinen Ufern geben immer wieder interessante Einblicke in die schwedische Geschichte.*

### Heimat der Wikinger

Start für die Umrundung des Mälarsees ist **1 ★★ Stockholm**. Desse Zentrum verlässt man in westlicher Richtung auf der E 4 und E 20, passiert die Vororte der Hauptstadt und gelangt praktisch nahtlos nach Södertälje. Hier spalten sich die beiden Europastraßen auf, die E 4 führt nach Süden, die E 20 verläuft weiter in westlicher Richtung und trifft in der Nähe von Mariefred auf den Mälarsee. Rund um

## TOUREN RUND UM DEN MÄLARSEE



diesen See hat sich schwedische Geschichte abgespielt: Hier siedelten die Wikinger, hier entstanden die ersten Städte und fasste das Christum Fuß. Mariefred ist wegen der schönen alten Häuser und wegen **2 ★★ Schloss Gripsholm** der meistbesuchte Ort am Mälarsee. Das große, rote Märchenschloss wurde in Deutschland vor allem durch den Schriftsteller Kurt Tucholsky bekannt.

Auch die nächste Station, das kleine Städtchen **3 Strängnäs**, liegt am Ufer des Mälaren, der mit seinen vielen Inseln und Buchten ein Labyrinth aus Wasser und Land bildet. In Strängnäs ist es viel ruhiger als in Mariefred, und auch die nächste größere Stadt **4 Eskilstuna** lockt lange nicht so viele Touristen an. Die größten Sehenswürdigkeiten der ansonsten modernen Stadt sind die historischen Schmieden, die in ein Handwerks- und Kunstgewerbezentrum umgewandelt wurden. Kurz hinter Eskilstuna zweigt die Str. 53 ab, die über Kvikvsund nach Sigtuna, zur E 18 und weiter ins nahe Västerås führt, das an einer Bucht des Mälarsees liegt.

Über  
Uppsala nach  
Stockholm

Bei Västerås verlässt man den See und gelangt über **5 Enköping** in die alte Universitätsstadt **6 ★★★ Uppsala**. Dass die Stadt auch eine gewichtige Rolle als religiöses Zentrum gespielt hat, lässt sich leicht an dem mächtigen Dom ablesen. Uppsala ist aber auch die Stadt Carl von Linnés, dem Begründer der biologischen Systematik. Von Uppsala aus fährt man, anfangs auf der Str. 255, in südlicher Richtung weiter nach **7 Sigtuna**, das hübsch am Sigtunafjärden, einer Verzweigung des Mälarsees, liegt. Der als Fußgängerzone gestaltete Ortskern mit den niedrigen Holzhäusern lockt viele Besucher an. Von Sigtuna lohnt ein Abstecher zum nordwestlich gelegenen Schloss Skokloster, einem weithin sichtbaren weißen Vierflügelbau. Auf dem Weg zurück nach Stockholm lohnt ein Stopp beim prächtigen Schloss Drottningholm, das wunderschön auf einer Insel im Mälarsee liegt.

## DIE GROSSE NORDLANDFAHRT

Länge der Tour: 2878 km | Start und Ziel: Stockholm

Dauer: ca. 14 Tage

**Tour 4** *Die Kontraste könnten kaum größer sein: Von der turbulenten Hauptstadt Stockholm führt die Reise zunächst am Bottnischen Meerbusen entlang hinein in die Weite Lapplands. Die Heimat der Samen ist ebenso faszinierend wie die Vielzahl einsamer Wälder. Wildnis kann man hier hautnah erleben – zu Fuß, per Fahrrad oder mit dem Kanu.*

**Durch  
Mittel-  
schweden** Die große Nordlandtour beginnt in **1 ★★★ Stockholm**. Erste Zwischenstation ist **2 ★★★ Uppsala**, Universitätsstadt, religiöses Zentrum und eine der ältesten Städte des Landes mit einem sehenswerten Dom. Von Uppsala führt die E 4 in Richtung Nordwesten durchs Landesinnere nach **3 ★ Gävle**, wo man dann erstmals wieder den Duft des Meeres spürt. Diese älteste Stadt Norrlands besitzt in der Altstadt einige schön restaurierte Holzhäuser. Auch die nördlichste Festung der Wasakönige ist hier zu besichtigen. Ganz anders präsentiert sich **4 Sundsvall**, Mittelschwedens größte Stadt, mit einem der wichtigsten Häfen. Nach dem Brand von 1888 wurden die Häuser feuersicher aus Stein wiederaufgebaut, und rund um den Marktplatz findet man ein sehenswertes Ensemble stattlicher Bauten.



# TOUREN DIE GROSSE NORDLANDFAHRT

46 Entfernungsangaben  
in km

100 km  
© BAEDEKER





Wer einen Absteiger in den Sarek-Nationalpark – hier ein Blick ins Rapadalen – plant, muss wissen, dass man dort bestenfalls Trampelpfade vorfindet.

### An Norrlands Riviera

Im weiteren Verlauf der Reise kommt man nach Härnösand, das den Beginn der landschaftlich reizvollen Hohen Küste markiert. Bei Gallsäter sollte man von der E 4 abbiegen und auf kurvigem, teilweise bergigen Straßen zu den Fischerdörfern an der Küste fahren. Zurück auf der Hauptstraße geht es weiter nach Örnsköldsvik, wo die Küste wieder flacher wird, und nach **5** ★ **Umeå**, das nach einem Brand modern und architektonisch nüchtern aufgebaut wurde. **6** **Piteå** lohnt einen längeren Aufenthalt wegen der Kirchenstadt Gamelstad, deren 400 rote Holzhäuser auf der Unesco-Weltkulturerbeliste stehen. In Pite Havsbad locken ein schöner Sandstrand und durchaus erträgliche Wassertemperaturen. Nicht umsonst nennen die Schweden diesen Küstenabschnitt »Norrlands Riviera«. **7** ★ ★ **Luleå**, eine nüchterne Kleinstadt, lebt in erster Linie von seinem Eisenwerk und dem Hafen, von dem das Erz in Richtung Süden verschifft wird.

Nach Luleå folgt man der E 4 noch bis Töre und biegt dort auf die E 10 ab, die sich von der Küste entfernt und eine Panoramatur durch die Einsamkeit und die Weite Schwedisch-Lapplands bietet. Auf dem Weg nach 8 ★ **Gällivare**, das mit Malmberget einen Doppelort bildet, passiert man den Polarkreis. Ebenso wie 9 ★ ★ **Kiruna** verdankt Gällivare seine Existenz riesigen Erzvorkommen. Schon aus der Ferne sind die Spuren des Erzabbaus von Kiruna zu sehen, die umliegenden Berge wurden regelrecht geköpft und ausgehöhlt und neue Berge aus Abraumgestein aufgeschüttet. Unbedingt lohnend ist ein Abstecher von Kiruna ins Samen-Dorf Jukkasjärvi, und das selbst im Winter, denn dann ist das berühmte Eishotel geöffnet. Auf der Fahrt von Kiruna zum 10 ★ ★ **Abisko-Nationalpark** werden die Berge immer höher und kahler, hier zeigt sich der Norden von seiner schönsten Seite. Abisko, eine kleine Ansiedlung am See Torneträsk, ist ein guter Ausgangspunkt für eine Wanderung auf dem berühmten Kungsleden.

Sprung  
über den  
Polarkreis

Jetzt beginnt der Rückweg, anfangs auf der gleichen Strecke bis zur Erzstadt Gällivare und dann knapp 100 km weiter bis zur Samensiedlung 11 ★ ★ **Jokkmokk**, die wegen ihrer alten Kirche, dem Museum Ajtte und den vielfältigen Aktivitätsangeboten einen längeren Aufenthalt lohnt. Eine kleine Nebenstraße führt von Jokkmokk nach Kvikkjokk zum Wanderweg Kungsleden und in die Nähe des Sarek-Nationalparks, der wegen der fehlenden Infrastruktur immer noch eine Herausforderung für Wanderer darstellt. Auch das nächste Ziel 12 ★ **Arvidsjaur** ist eine alte Samensiedlung und bietet die Möglichkeit, auf der Str. 95 einen Abstecher nach Arjeplog und weiter ins Gebirge und zum Nationalpark Pieljekaise zu machen. Bei Jäkkvik kreuzt der Kungsleden die Straße und lädt zu Erkundungen zu Fuß ein.

Bei den  
Samen

Auf schnurgeraden, asphaltierten Straßen geht es über Vilhelmina, Dorotea und Strömsund nach 13 ★ **Östersund**, der einzigen größeren Stadt der Landschaft Jämtland. Die bedeutendste Sehenswürdigkeit Östersunds ist das Freilichtmuseum Jamtli. Der kleine Ort 14 **Sveg** ist Zwischenstation auf dem Weg nach 15 **Mora**, dem wichtigsten Touristenzentrum am Siljansee. Für Mora sollte man sich etwas Zeit nehmen, um das Zornmuseum und das Wasalaufmuseum zu besuchen, aber auch um Abstecher in die Nachbarorte zu unternehmen. Nicht versäumen sollte man das nahe Nunsås, das für seine Dalapferdchen berühmt ist. Zum nächsten Ziel, 16 **Borlänge**, gibt es zwei Routen, entweder auf direktem Weg auf der Str. 70 über Leksand und Rättvik oder mit einem kleinen Umweg über Falun, das wegen seines aufgelassenen Kupferbergwerks einen Besuch lohnt. Über die Stadt Enköping und die zur Autobahn ausgebaute E 18 erreicht man schließlich wieder Stockholm.

Siljansee  
und Dala-  
pferdchen